

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. 41.

Den 8. October 1808.

Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Montag, Dienstag und Mittwoch künftiger Woche geschehen auf dem hiesigen Gymnasio die gewöhnlichen Schulprüfungen für den Herbst, wozu der Herr Rector M. Siebelis in einer Anzeige der Lectionen und Redeübungen einladet.

Durchpassirt sind hier: den 30. Septbr. ein Franz. Oberst und 5 Offiz. nach Löbau; den 1. Oct. 5 Franz. Offiz. nach Dresden, eine Estafette nach Rochkretscham; den 2. 2 Preuß. Fahnjunker aus der Gefangenschaft, ein Franz. General und 2 Offiziers nach Dresden; den 4. ein Transport Franzosen von Löbau; den 5. 6 Franz. Offiziers nach Dresden; den 6. 2 Offiz. von der Polnischen Legion nach Ramenz, 15 Wagen mit Franz. Montirungsstücken nach Schlesien.

II. Aus dem Vaterlande.

In der Nacht vom 11. zum 12. Septbr. legte in Niedersiebersdorf ein Blitzstrahl die Gebäude des Gottfr. Schmiedischen Bauer-guths in Asche.

Am 14. Sept. früh gegen 2 Uhr, brannten die sämtlichen Gebäude des gegenwärtig inhaftirten Häuslers Gottlob Kummer in Königsfelde durch boshafte Anlegen ab. Wahrscheinlich haben Glieder einer Räuber-Lande aus Rache wegen des offenen Geständnisses Kummers diese schändliche That verübt.

In dem Dorfe Guteborn ist ein großes Unglück geschehen. Am 18. Septbr. brach bey dem herrschaftlichen Lustgärtner Pohlitz daselbst auf dem Boden ein Feuer aus, welches in kurzem 33 Wohngebäude nebst

Ställen und 24 Scheunen mit allen darin befindlichen Getreide- und Futter-Vorräthen verzehrte. Die Entstehungsursache desselben ist noch ungewiß.

Am 20. Sept. ist zu Reibersdorf Etlich. Scheiblers Haus, wahrscheinlich durch Entzündung der Esse abgebrannt.

Am 22. Sept. früh um 9 Uhr, ist in der Scheune des Halbbauers Joh. Georg Pietzsch zu Neukirch durch Verwahrlosung Feuer entstanden, wodurch dieselbe nebst dem Wohnhause abbrannte.

Am 25. Sept. sind zu Gotschdorf (unter die Standesherrschaft Königsbrück gehörig) früh halb 6 Uhr, gleich nach dem Ausmarsche einer in diesem Dorfe übernachteten Kompagnie Franzosen, die sämtlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Halbhüfners Etlob. Köckeritz mit allen Vorräthen und Habseligkeiten abgebrannt. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt. Köckeritz ist um desto unglücklicher, da er nebst der Frau 3 kleine Kinder, einen alten Vater und eine contrakte unverständige Schwester zu ernähren — und dabey viel Schulden hat.

In Zittau ist am 16. Sept. eine gewisse verwittw. Huhnin, welche als Köchin bey einem dasigen Kaufmann diente und wegen eines bey ihrem Dienstherrn verübten sehr bedeutenden und bereits eingestandenen Waarendiebstahls eingezogen war, in ihrem Gesängnisse erhenkt gefunden worden.